

# Engel, Dämonen und... Runenträger

Von DarkAragon

## Kapitel 8: Feuer und Flamme, Die Rune Des Feuers

Auch Azalyn hatte sich verändert. Ihre Augen glühten rot wie Asche, aus der gerade eben noch Flammen gelodert waren. Sie schritt langsam auf Isil, den Jungen und Daemoniacus zu. Isil hatte das Gefühl zu wissen was hier gerade passiert war. Eine Rune. Eine wahre Rune hatte ihre Macht gezeigt und sich mit jemandem verbunden um ihre Mächte neu auf die Erde zu bringen. Geboren war die Hüterin des Feuers.

Daemoniacus schien von Angst gepackt worden zu sein, denn er wich langsam, kaum merklich immer weiter zurück. "Ich hätte gedacht du wärst furchtlos Daemoniacus! Zumindest hast du das immer behauptet!" Sie hatte also bemerkt, dass er immer weiter zurück wich. Auch der Junge war sichtlich erschrocken über das was er eben gesehen hat, denn auch er wich zurück. Allerdings immer näher zu Isil, die wie angewurzelt da stand.

"Ich habe Angst." Flüsterte der Junge in Isil's Ohr. "Ich bezweifle, dass wir großartig etwas von Azalyn zu befürchten haben." Gab Isil zurück, obwohl sie es selbst kaum glaubte. Azalyn's Schritte hinterließen schwarze Fußabdrücke auf dem Boden. Es sah ganz so aus, als ob ihre Fußsohlen so heiß waren, dass die Erde verbrannte. "Woher weißt du das?" wollte der Junge wissen. "Ich behauptete nie, dass ich es weiß. Ich sagte ich glaube es." "Oh weh!" sagte der Junge ängstlich und suchte Schutz hinter Isil. Daemoniacus stand direkt vor seinen Leuten "ERGREIFT SIE!!" befahl er und deutete auf Azalyn. "Warum sollten wir?" rief einer der Dämonen. "Ja, genau. Mach du doch, wenn du so stark bist wie du immer behauptest!"

Von Furcht fast geschüttelt griff Daemoniacus an. "Als wärst du eine Gefahr für mich." Sagte Azalyn mit einem Lächeln. Es war weder kalt noch irgendetwas anderes. Es drückte nur eins aus und das war Überlegenheit.

>>Sie kämpft für uns!<< dachte Isil. "Natürlich tut sie das!" Isil blickte sich nicht um. Sie wusste, wenn die anderen die Stimme gehört hätten, würden sie sich jetzt umsehen, aber jenes taten sie nicht. >>Was willst du in meinem Kopf?<< wollte Isil von der Frauenstimme wissen. "Ich muss wissen ob du das richtige tust." >>Lass mich raten, dann hast du Azalyn auch wieder zur Vernunft gebracht?<< "Natürlich! Einer musste ja!" >>Danke!<< "Kein Problem. Eine meiner leichtesten Übungen." >>Kann ich dich um einen Gefallen bitten?<< "Klar doch!" >>Nimm ihm die Angst.<< "Das kannst du selbst viel besser als ich." Mit diesen Worten verschwand die Stimme von Vanwie. >>Was das jetzt auch immer bedeuten sollte.<< Isil zuckte gedanklich mit den Achseln.

Ihre volle Aufmerksamkeit hatte nun wieder Azalyn, die langsam ihr Schwert hob, um anzugreifen. Die Hüterin des Feuers schwang ihr Schwert noch lange bevor der Dämonenanführer sie erreicht hatte. "Ha! Daneben!" rief dieser, doch kurz darauf war

er von Flammen geröstet worden. Diese Flammen waren direkt aus Azalyn's Schwertklinge gekommen.

"Das bezweifle ich." Sagte Azalyn kurz angebunden, dann wendete sie sich an den Rest der Dämonen und Menschen, die noch übrig waren: "Wer will sich noch mit mir anlegen?" Keine Antwortete.

Doch mit einem mal ergriffen alle panisch die Flucht. "Sie hat es geschafft!!" rief der Junge hinter Isil freudig. "Es scheint wohl so." Isil lächelte. Es war ein warmes Lächeln, wie sie es selbst von sich nicht kannte.

Als keiner der Dämonen oder Menschen mehr zu sehen war sank Azalyn auf die Knie. "Gar nicht schlecht!" sagte Isil als sie zu Azalyn ging. "Du hast gut reden. Du hast ja nicht die Kräfte einer Rune eingesetzt. Du weißt nicht wie das ist." Azalyn sah sie schräg von unten an. Isil kniete sich neben sie und legte sich ihren Arm um über die Schulter.

"Stimmt ich weiß nicht, wie das ist. Ich weiß nicht, dass man am Anfang eine riesige Kraft verspürt und ich weiß natürlich auch nicht, dass man danach sehr schwach ist." Azalyn sah sie mit großen Augen an. Isil stand auf und brachte so auch Azalyn wieder auf die Beine.

"Ich glaube es ist besser, wenn wir hier Rast machen. Wenigstens bis du wieder voll auf den Beinen stehst." Nun wandte sich Isil an den Jungen. "Jetzt kannst du uns ruhig deinen Namen verraten!" "Justy." Sagte der Junge in Gedanken und sah sich den gerösteten Dämon genauer an.

"Aha! Justy! Was machst du hier?" fragte Azalyn. Er wandte sich von dem verbrannten Stück Kadaver ab. "Ich weiß es nicht mehr."

Er klang traurig. "Also ich hab schon viele Dämonen gesehen, aber solche Trantüten, wie ihr beide, sind mir noch nie unter gekommen." Isil schüttelte den Kopf und ging langsam mit Azalyn in Richtung eines Hauses.

Justy lief ihr nach. "Wie meinst du das?" fragte er irritiert. "Du hast keine Ahnung, wie du von ihrem Stamm gefangen genommen wurdest und sie hat sich freiwillig meinem Stamm ergeben. Naja eigentlich eher mir."

"Erinnere mich bitte nicht daran. Die Gastfreundschaft ließ wirklich zu wünschen übrig." "Die von euch war ja auch nicht viel besser." Azalyn grinste. Solche Unterhaltungen hatte sie noch nie geführt. Mit voller Wucht trat Isil eine Tür auf. In einem der Zimmer fand sie ein Bett, auf welches sie Azalyn legte. "Ruh dich aus. Ich werd' sehen, ob ich hier etwas Essbares auftreiben kann." "Ist gut." Azalyn schloss die Augen. "Justy! Du wirst in Auge auf sie haben während ich weg bin, verstanden?" Justy nickte und stellte sich vor das Bett.

Isil durchsuchte einige der Häuser der näheren Umgebung, ohne Erfolg. "Es kann doch nich sein, dass es in der ganzen Stadt nichts Essbares gibt!" Dann viel ihr Blick auf den Tempel. "Ach was soll's..."

Ihr Weg brachte sie direkt zum Tempelgang. Langsam ging sie hinein. Nichts war zu hören außer ihre Schritte die von den bemalten Wänden widerhallten. Immer wieder sah Isil dasselbe Motiv. Einen Feuervogel über sehr vielen Menschen. "Das muss dieser Gott sein..."

Der Gang führte sie immer weiter in den Tempel hinein, bis sie vor einer riesigen Wand stehen blieb. "Was zum...!?" Die Bilder dieser Wand bewegten sich. Flammen loderten, Menschen flohen und dann erwachte aus den Flammen eine Person mit Flügeln eines Schmetterlings, auf denen weiterhin Flammen brannten.

"Beeindruckend nicht war?" Isil drehte sich um. Auf einem Stein, der ziemlich weit aus der Wand ragte saß ein Vogel. Rot, wie das Feuer, war sein Gefieder und seine Augen

smaragdgrün. "Wer bist du?" Isil konnte sich die Antwort fast denken. "Das weißt du nicht?" Der Vogel breitete seine Flügel aus und segelte zu ihr runter. "Eine Erinnerung...wie Vanwie." Er klang traurig.

"Also auch einer der alten Runenträger." "Du hast es erfasst. Deine Freundin hatte Glück. Das hätte auch anders ausgehen können." Er hielt kurz inne. "Ist es aber nicht und das ist die Hauptsache." Isil wandte sich wieder den Bildern zu. "Wird das eines Tages aus Azalyn werden?" "Möglich ist es, aber nur wenn ihr Wunsch danach sehr groß ist. Ich selbst bin wie du sehen kannst zu einem Phönix geworden." "Ich dachte immer, Phönixe wären größer." Isil sah ihn von der Seite aus an. Der feuerrote Vogel spreizte die Flügel aus und erleuchtete, kurz darauf brannte ein riesiges Flammenmeer in diesem Tempel. Isil stand ungerührt mittendrin. Es war eine Art Geistesfeuer, aber für Uneingeweihte äußert beeindruckend. "Jetzt versteh' ich, warum sie dich als Gott ansahen. Sie wussten nicht, dass dieses Feuer ihnen nicht Schaden kann." Das Feuer erlosch. "So sieht's aus." Meinte der Phönix, nun wieder so klein wie vorher. Eine Weile sagten beide nichts, dann fiel Isil ein, warum sie erst gekommen war. "Sag mal gibt's hier irgendwo was zu essen? Azalyn braucht welches und Justy hat sicher auch Hunger." Der Flammenvogel nickte. "Folg' mir." Er erhob sich in die Luft und flog voraus.

Isil folgte ihm in eine Grabkammer. Direkt in der Mitte stand ein Steinerner Sarg. Um ihn herum lagen goldene und silberne Waffen, Krüge, wo einmal Wein und andere Alkoholische Getränke enthalten waren, große Platten aus Eisen standen auf kleinen Podesten. Darauf lagen Brot, Obst, Gemüse, Käse, Fleisch aller Art.

"Bedien' dich." Sagte er und ließ sich auf dem Sarg nieder. Isil trat näher. Obwohl der Sarg aus Stein war, ist er verziert worden. Der Phönix saß auf einer Flamme, die nun rot leuchtete. "Das ist deine Rune, oder?" fragte Isil und deutete auf die Flamme. "Das war meine Rune. Sie gehört nun Azalyn." Isil nickte und nahm sich eine der Platten. "Willst du mitkommen? Deine Erfahrung könnte uns von Nutzen sein." Das Mädchen ging ohne eine Antwort abzuwarten zurück zu Azalyn.

Justy war nicht von ihrer Seite gewichen, aber er war an ihrem Bett eingeschlafen. >>Ich dachte, ich hätte gesagt, er soll auf sie aufpassen und nicht schlafen.<< dachte Isil, verwarf dabei aber den Gedanken ihn zu wecken. Isil stellte die Platte auf einen Tisch nahe dem Bett und verließ das Zimmer. Sie setzte sich an ein Fenster und blickte hinaus.

Im Moment dachte sie nur an Flik. Wie es ihm wohl ging? Ob er auch gerade an sie dachte? Das war unwahrscheinlich und Isil wusste das, trotzdem hoffte sie es. "Du liebst ihn, oder?" hörte sie es hinter sich. Isil drehte sich nicht um. "Wen?" fragte sie kalt. "Diesen Flik." Sagte der Phönix. Jetzt drehte sie sich doch um. "Woher kennst du seinen Namen?" Falkeron antwortete nicht. Isil schwahnte es schon. "Lass mich rate...Vanwie hat es dir verraten." Der Phönix nickte kaum merklich. Das blonde Mädchen stand auf. "Woher soll ich wissen, ob ich ihn liebe? Ich habe Liebe nie erfahren, also weiß ich nicht mal, wie sie sich anfühlt."

Isil ging aus dem Haus heraus. Die Dunkelheit legte sich langsam über diese Siedlung und der Mond stieg hinter dem Horizont empor. Isil betrachtete ihn. >>Liebe ich ihn wirklich?<< fragte sie sich selbst. Der silberne Mond strahlte sein Licht zu allen Seiten aus. "Habe ich das richtige getan?" flüsterte das Mädchen ihrem 2maligen Lebensretter zu. Natürlich war ihr bewusst, dass er nicht antworten würde.

"Du fragst ihn nicht das erste Mal um Rat, kann das sein?" "Schon möglich." Isil wandte sich ab. "Möchtest du mehr über die Feuer-Rune erfahren?" Isil drehte sich um. Falkeron saß auf einem Hausdach und starrte nach unten. "Ja, wenn es keine

Umstände macht." Es war nicht einfach für Isil so förmlich zu sein. Der Flammenvogel schwang sich hinab und landete auf Isil's Schulter. "Das Dorf hier ist gebaut worden, als ich mit meinen Anhängern hierher kam. Das war kurz bevor ich Vanwie traf. Wir haben den zukünftigen Bewohnern beim Aufbau geholfen. Speziell ich habe mich um die Verteidigung gekümmert. Ich war jung und wusste nicht viel über die Ausmaße der Kraft meiner Rune, aber ich wusste, dass sie großen Schaden anrichten konnte und ich habe ihre Macht schamlos ausgenutzt, um mir einen Namen zu machen und mich verehren zu lassen. Niemand wagte es mir entgegen zu treten, außer Vanwie. Obwohl sie zu dieser Zeit keine Rune hatte, forderte sie mich heraus...Sie gewann den Kampf, aber sie tötete mich nicht. 'Man kann diese Rune auch anders einsetzen und diese Welt retten' hatte sie danach gesagt und mir aufgeholfen. Von diesem Tag beschäftigte ich mich mit Studien über diese Rune. Sie ist im Wasser nicht einsetzbar, genauso wenig wenn man nasse Sachen trägt. Allerdings hat sie die Fähigkeit das Feuer zu kontrollieren, sowohl Feuer zu entfachen, als auch welches zu löschen.

---

To be continued...